Danziger Intelligenz-Blatt.

No 17. Mittwoch, den 26. Februar 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Angekommene und abgegangene Fremde vom 20. bis zum 21. Februar d. J.

Angekommen. Die Kaufleute Billiot von Stettin, Schlößer von Acten, logieren im Englischen Hause, und Cowle von Elbing, Oeconomie-Commissarius Brauer und Calculator Marohn von Sobbowitz, und Justizcommissarius Henning von Marienwerder, log. im Deutschen Hause; Kaufmann Rosenthal von Neustadt, logiert im Hotel d'Oliva; und Justizcommissarius Molkow, und die Grafen Gebrüder v. Piwnitzki von Spangafken log. im Hotel de Berlin.

Abgegangen. Oeconomie-Commissarius Brauer, und Calculator Marohn nach Sobbowitz; und Kaufmann Rosenthal nach Neustadt.

Bekanntmachungen.

Es sollen nachbemerkte Brenn- und Nutzholz-Quantitäten im Wege der öffentlichen Licitation auf den Ablagen des Schwarzwassers und der Brahe verkauft werden.

a) 350 Klafter kiehnen Klobenholz den 24. März d. J. im Forstamt Tuchel zu Schwiedt

b) am 25. März d. J. im Königl. Schwetzer Forstamts-Hause zu Osche.

1200 Klafter kiehnen und

200 Klafter espen Brennholz aus der Schwetzer Forst,

ferner

1100 Klafter kiehnen Brennholz aus der Lindenbuschschen Forst,
und

1850 Klafter kiehnen Brennholz imgleichen
1716 Stück und resp. 352 Stück kiehnen Langholz, worunter 400 Stück Sageblöcke, einiges stark Bauholz und der Ueberrest an Brennholz befindlich sind } aus der Königsbruchschen Forst.

Der Regierungsrath v. Pannewitz wird diese Termine abhalten.

Kauflustige werden nun hierdurch eingeladen, sich an den benannten Tagen und Orten einzufinden, und hat der Meistbietende bei Erfüllung der im Termin bekannt zu machenden speciellen Bedingungen, den Zuschlag sogleich zu gewärtigen.

Als allgemeine Bedingung der Zulassung zum Gebott wird vollgültiger Nachweis der Zahlungsfähigkeit und Leistung einer Abschlags-Summe zur Sicherstellung des Gebotts festgesetzt.

Marienwerder, den 15. Februar 1817.

Königlich Preussische Regierung.

Mit Genehmigung der Repräsentanten-Versammlung soll die an der Ecke der Paradiesgasse und der Baumgartschengasse belegene, jetzt der Commune zugefallene wüste Baustelle, auf welcher ehemals ein Gebäude unter der Servis-Nummer 875 gestanden hat, zur Benutzung anderweitig ausgethan werden. Hiezu ist ein Licitations-Termin auf den 6. März d. J. um 3 Uhr Nachmittags auf dem Rathhause angesetzt und werden daher diejenigen, welche diese Baustelle zu acquiriren gesonnen sind, aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 24. Februar 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Mitnachbar Andreas Danielsschen Eheleuten zugehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts in Groß-Walddorf No. 1. des Hypothekenauchs gelegene Grundstück, welches aus einer Hufe der Stadt emphyteutischen Landes ohne Gebäude besteht und auf die Summe von 2481 Rthlr. 48 gr. $3\frac{6}{7}$ pf. Pr. Ct. am 30. August d. J. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der zur ersten Stelle eingetragenen Gläubiger im Wege der Execution durch öffentliche Subhastation verkauft werden und sind hiezu die Licitations Termine

auf den 20. Februar,
" " 24. April,
und " " 26. Juny } 1817

an Ort und Stelle auf dem gedachten Grundstücke vor dem Auctionator Barendt angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufge-

fordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Pr. C. zu verlautbaren und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird aber auch der seinem Aufenthalte nach unbekannte Christian Gottfried Lichtenberg, für welchen auf diesem Grundstücke unter Mithaftung des Grundstücks Ohra an der Mottlau No. 1. des Hypothekenbuchs ein Capital von 1000 Rthlr. Pr. C. à 5 Procent jährlicher Interessen zur 5ten Stelle eingetragen steht, zu diesen Terminen zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame darinnen hiedurch vorgeladen, und hat derselbe im Falle seines Ausbleibens zu gewärtigen, daß nicht allein dem Meistbietenden im letzten peremtorischen Termine der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach Erlegung des Kaufpreises die Löschung seiner eingetragenen Forderung, selbst wenn sie ganz leer ausgehen sollte, und ohne Production des Schuld-Dokuments verfügt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 26. November 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des hiesigen Schuhmacher-Gewerks und den dazu gehörigen Grundstücken einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätstens in dem

auf den 21. Mai 1817, des Morgens um 9 Uhr,

sub praejudicio anberaumten Termino auf dem Verhörzimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Justizrath Gedike, erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden, darüber sprechenden Original Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung, oder andre legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz Commissarii Roßell, Hofmeister, Zacharias, Felß und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Gegeben Danzig, den 26. December 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der auf den Namen des Erdmann Prohl verschriebene, hieselbst in dem Werderschen Dorfe Käsemark belegene und im Hypothekenbuche unter der No. 18. eingetragene Bauerhof mit 32 Morgen brauchbaren eigenen Landes,

jedoch ohne Inventarium und ohne Wirthschaftsgebäude, da diese letzteren durch die Ueberschwemmung im Jahre 1813 zerstört sind, soll, nachdem derselbe gerichtlich auf 748 Rthlr. 65 gr. gewürdigt worden, auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 18. Februar,
" " 25. März } 1817
und " " 29. April

der letzte peremtorisch, an Ort und Stelle vor dem Ausrufer Holzmann angesetzt. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in gedachten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und der Meistbietende hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf Nachgebotte nach dem letzten Termine nicht gerücksichtigt werden wird.

Danzig, den 7. Januar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des Packhofinspectors Heymann gehörige, und unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts in der heil. Geistgasse No. 67. des Hypothekenbuchs und No. 941. der Servis-Anlage gelegene Grundstück, welches aus einem Vordergebäude, Hofraum, Hinter- und Seitengebäude besteht, und auf die Summe von 900 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers im Wege der Execution durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu Ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 8. April 1817,

vor dem Artushofe hieselbst vor dem Auctionator Cosack angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag und sodann die Adjudication gegen Erlegung der baaren Kaufsumme zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen.

Danzig, den 20. Januar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Durch einen zwischen dem hiesigen Kaufmann, Herrn Heinrich Burghard Abegg, und dessen verlobten Braut, der Jungfer Caroline Louise Muhl, errichteten, am 18ten huj. bei uns gerichtlich niedergelegten, und resp. verlautbarten Ehe- und Erbvertrage, ist von den Contrahenten die hier übliche statutarische Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung des in die Ehe zu bringenden, als auch während derselben einem oder dem andern etwa zufallenden Vermögens gänzlich ausgeschlossen worden, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 21. Januar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das auf den Namen des Johann Heinrich Sellkmann eingetragene, in dem Werderschen Dorfe Reichenberg fol. 291. B. des Erbbuchs belegene Rustical-Grundstück, zu welchem 23 Morgen eigenen Landes gehören, und welches nebst dem Wohngebäude und Stalle in defectem Zustande, gerichtlich auf 1447 Rthlr. 76 gr. abgeschätzt worden ist, und bei welchem sich kein Inventarium befindet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 18. März,
- - 22. April,
und - - 29. Mai,

der letzte peremtorisch vor dem Ausrufer Holzmann an Ort und Stelle im Schulzen-Amte zu Reichenberg angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren und der Meistbietende hat, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu gewärtigen, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen, und wird bemerkt, daß auf diesem Grundstücke 583⅓ Ducaten zu Pfennigzins und 4000 fl. D. C. zur ersten Verbesserung eingetragen sind, von denen das erste Capital gekündigt ist und abgezahlt werden muß.

Danzig, den 24. Januar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig über das Vermögen des Kaufmanns Johann Golanski Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 31. Januar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und in dem Schulzen-Amte zu Gemlitz aushängenden Subhastations-Patents vom heutigen Dato, soll das dem Michael Link zugehörige Rustical-Grundstück zu Gemlitz fol. 2. des Erbbuchs mit 1 Hufe Land und der Kruggerechtigkeit auf den Antrag des Realgläubigers an Ort und Stelle durch den Werderschen Ausrufer Holzmann subhastirt werden, wozu die Licitations-Termine

auf den 28. März c. a.
" " 2. Mai
und " " 6. Juny

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag für jedes Meistgebott zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke, welches unterm 26. September 1816 auf 1605 Rthlr. 36 gr. 2 pf. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, ein Pfennigzins Kapital von 3300 fl. D. C. haften, welches gekündigt ist, und wovon die Zinsen à 6 Procent seit dem 6. Mai 1811 rückständig sind.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 31. Januar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Bevollmächtigten per Wittwe und Erben des verstorbenen Kaufmanns Peter Finck, werden hiemit alle diejenigen, welche an die von dem Mäckler Emanuel Christian Gottlieb Willet und seiner Ehegattin Paulina Renata, geb. Engel, unterm 30. May 1805 coram Notario et testibus an den Kaufmann Peter Finck ausgestellte und unterm 24. Juli 1805 auf dem Grundstücke der Schuldner hieselbst in der Langgasse No. 13. des Hypothekenbuchs eingetragene Schuld-Obligation über 9000 Rthlr. Preuß. Cour. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs Inhaber gegründete Ansprüche zu haben glauben, öffentlich aufgefordert, in dem

auf den 14. July c. a. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Fluge angesetzten Präjudicial-Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses zu erscheinen, und ihre vermeintlichen Ansprüche unter Production des gedachten Documents und Recognitions-Scheins anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit solchen Ansprüchen werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit Amortisation des rc. Schuld-Documents, und nach erfolgter Befriedigung der Gläubiger mit Löschung der Schuldpost im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Danzig, den 11. Februar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die unbekannten Eigenthümer nachstehender im Strandbezirk der unterzeichneten Gerichtsbehörde theils von der See ausgeworfenen, theils aus der See geborgenen Schiffsgeräthe und Waaren, als:

1) eines fichtenen Balken von 60 Fuß Länge, und dreier fichtener Rundhölzer von 40 Fuß Länge, welche sich unter der Aufsicht des Strandschulzen Anton Borschky in Michelinken befinden;

2) von zehn Stück fichtener Rundhölzer von 40 Fuß Länge, welche sich unter der Aufsicht des Oberschulzen Hintz zu Stägen befinden;

3) eines Ankers von circa 600 Pfund, welches sich in Neufahrwasser unter der Aufsicht des Lootsen Commandeurs befindet;

4) zweier Anker von 1200 und 1300 Pfund, welche sich unter der Aufsicht des Fischer Christian Schmidt zu Krakau befinden;

5) zweier fichtener Rundhölzer, welche sich unter der Aufsicht des Strandschulzen Lauterbach befinden;

6) dreier fichtener Rundhölzer, welche sich unter der Aufsicht des Schulzen Parcham in Ostrau befinden;

7) von 47 Stück eichener Planken, welche sich unter der Aufsicht des Voigts Holl zu Hela und des Schulzen Herrmann zu Heisternest befinden

werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche an diese Schiffsgeräthe und Waaren spätstens in termino

den 2. April anni currentis

anzuzeigen und nachzuweisen, und sich deshalb gedachten Tages von 10 bis 12 Uhr Vormittags in unserm Secretariat einzufinden. Nach Ablauf dieses Termins werden diejenigen hier genannten Gegenstände, zu welchen sich kein Eigenthümer gemeldet hat, als herrenloses Gut der Seearmen-Kasse zuerkannt werden.

Danzig, den 6. Februar 1817.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Künftigen Donnerstag, als den 27. Februar c., sollen auf dem hiesigen Fortifications-Bauhofe circa 30 Faden alt fichten Brennholz gegen baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige werden daher hiemit eingeladen, sich am gedachten Tage des Morgens um 9 Uhr daselbst einzufinden.

Danzig, den 20. Februar 1817.

Königlich Preussische Fortification.

v. Borcke.

Subhastationspatent.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Landgerichts in der Cölnischen Dorfschaft Reichfelde No. 3. belegene, dem Johann Gottlieb Preuß zugehörige Grundstück, wozu ausser den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden 5 Hufen $\frac{3}{4}$ Morgen Land gehören, und auf 7880 Rthlr. geschätzt ist, soll auf den Antrag der eingetragenen Gläubiger öffentlich verkauft werden, und stehen hiezu die Termine auf

den 25. Februar,
„ 25. April } 1817
„ 27. Juny

an der hiesigen Gerichtsstelle an.

Kauflustige werden ersucht, sich zahlreich einzufinden, und hat der Meistbietende, sobald er seine Qualification zum Besitz nachgewiesen und gehörig Caution bestellt hat, den Zuschlag zu gewärtigen, dagegen sollen auf nachher eingegangene Gebotte keine Rücksicht genommen werden.

Uebrigens kann die Taxe des Grundstücks in der hiesigen Registratur jederzeit durchgesehen werden.

Marienburg, den 18. November 1816.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Behufs der bessern Auseinandersetzung der Erben der zu Klein Munkau verstorbenen Abraham Esauschen Erben, soll das zu diesem Nachlasse gehörige, zu Klein-Muntau sub No. 7. belegene Grundstück, zu welchem ausser den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden 1 Hufe, 6 Morgen Land gehören, im Wege einer freiwilligen Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein Termin auf den 27. März c., in dem Locale des unterzeichneten Gerichts anberaumt, zu welchem Kauflustige sich zahlreich einzufinden aufgefordert werden.

Die Taxe dieses Grundstücks beträgt übrigens 1658 Rthlr. 80 gr. und kann täglich in der Registratur des unterzeichneten Gerichts durchgesehen werden.

Marienburg, den 13. Februar 1817.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Auf Verfügung Eines Königl. Oberlandes-Gerichts von Westpreussen soll das zur Joseph von Trembeckischen Concursmasse gehörige Gut Plachty Litt. A von Johannis d. J. ab auf ein Jahr den Umständen, und dem Uebereinkommen nach auch auf drei Jahre verpachtet werden. Der Bietungs-Termin stehet hier auf den 31. März c. an, und die diesfälligen nähern Pachtbedingungen sind in der hiesigen Registratur zu erfahren, welches Pachtlustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Stargard, den 19. Februar 1817.

Königlich Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Zufolge höhern Befehls, soll das Abbrechen des schadhaften Kirchenthurms und der Wiederaufbau desselben, bei der Katholischen Kirche zu Groß-Starzin hiesigen Amts durch einen Entrepreneur ausgeführt, und dieser Bau dem Mindestfordernden überlassen werden.

Zu dieser Licitation ist

der 5te (Fünfte) März c.

bestimmt, und werden qualificirte Unternehmer aufgefordert, sich an gedachtem Tage in dem hiesigen Geschäftszimmer einzufinden, die Vorlegung des Anschlages und Zeichnung zu gewärtigen und die nähern Bedingungen zu erfahren, wozu besonders gehört, daß der Unternehmer eine sichere Caution von 3 bis 400 Rthlr. bestellen muß. Mit dem Mindestfordernden wird der Entreprise-Contract, jedoch bis auf höhere Genehmigung abgeschlossen, und das weitere

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 17. des Danziger Intelligenz-Blatts.

Nöthige in dem anberaumten Termin festgestellt werden, welches hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht wird.

Starzin, den 13. Februar 1817.

Königl. Westpreussisches Domainen-Amt.

Kirchliche Anzeige.

Mit dem Reminiscere-Sonntage (den 2. März) beginnen die öffentlichen, Sonn- und Festtäglichen Andachtsübungen der S. Trinitatis-Gemeine, zu S. Anna, wieder um neun Uhr.

Das Kirchen-Collegium zu St Trinitatis.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen, zu verpachten, oder zu verkaufen.

Der in Pietzkendorf dem dortigen Wirthshause gegenüber gelegene Garten steht nebst den dazu gehörigen Gebäuden zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Langgasse No. 397.

Ein Haus in Langefuhr mit 4 Stuben, Hausraum, Küche, Kammer, 2 Keller und 2 Boden, Hof, Stall und Wagen-Remise, schönem Garten nebst Teich, ist zu verkaufen. Sollte es bis Monat April nicht verkauft werden, so kann es zum Sommer-Vergnügen an Herrschaften vermiethet werden. Nähere Nachricht in der Langgasse No. 2001.

Ein Hof in Nassenhuben, eine kleine Meile von Danzig, von zwei Hufen, sechs Morgen, besonders zur Milcherei geeignet, und zum Verkauf derselben gelegen, ist auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten. Die Bedingungen über die Verpachtung sind zu erfahren beim Mitnachbar Heinrichs in Wotzlaff oder bei dem Kaufmann Herrn Hasse, Rechtstädtschen Graben No. 2065.

Ein wüster Bauplatz am Boltengang von 54 □R. 219 □F. in sich haltende Grösse mit einem Brunnen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht in der Breitgasse No. 1220.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag den 27. Febr. 1817, Vormittags um 9 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber, auf Verfügung Eines Königl. Hochlöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii, in dem Hause auf dem langen Markte, No. 443., von der Berholdschengasse rechter Hand gehend das zweite, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen gleich baare Bezahlung in Brand. Cour. versteuert verkaufen:

9	Stücke	Mousselin.
172	—	Gage.
89	—	klaren Mull.
120	—	broschirten dito.

3 Dutzend baumwollne Damenstrümpfe.
27 — — Mannsstrümpfe.

Donnerstag den 27. Februar 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Wilke in der Adebargasse auf dem Hofe im Mörser-Speicher durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brand Cour. verkaufen:

300 ganze Achtel und
600 in $\frac{1}{16}$ Tonnen frische Holländ. Heringe, welche vor etlichen Tagen mit Capitain Martin S. Tenbrun von Amsterdam hier angekommen.

Donnerstag den 27. Februar 1817, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Walter und Hammer, in der Bude oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Das 2mastige eindeckige Galliotschiff, De Vrouw Elisabeth genannt, 200 Roggen-Lasten groß, von eichen Holz erbaut, geführt vom Capitain Martin Krause, mit einem completten Inventario versehen, und an der Brabank liegend, wo es von Kauflustigen besehen werden kann. Der Herr Käufer hat mit keiner alten Rechnung etwas zu thun, tritt aber vom Tage des Verkaufs in die laufenden Kosten.

Die gedruckten umzutheilenden Zettel zeigen das Inventarium ausführlicher an.

Freitag, den 28. Februar 1817, soll in dem Hause in der Tischlergasse sub No. 582. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze ausgerufen werden:

Eine silberne Taschenuhr mit Kette, etwas Engl. Fayanz und Irdengeräth, 1 Spiegel, 1 eichen Linnenspind, 2 fichtene dito, 1 nußbaumnes Eckglasspind und mehrere Spinder, angestrichne Klapp-, Schenk- und Theetische, einige Stühle, Betten, 1 atlaßne Mantel mit Grauwerk, 1 dito Sommermantel, seidene und kattune Frauenkleider, wie auch couleurt tuchne Mannskleider, 1 Bettgestell und 3 Kisten. Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen und Gläserwerk, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Montag den 3. März 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäckler Hildebrand und Momber im Raum des Speichers der Steinkater genannt, in der Hopfengasse, von der Kuh- nach der Aschbrücke gehend rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen frische gezogene Lichte von 12 bis 36 pr. Pfund.

Montag den 3. März 1817, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler J. J. Karsburg an der Radaune bei den Karpfenseigen, schräge gegen der Ueberfahrt auf dem Hofe in No. 1712. gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

$9\frac{1}{2}$ doppelte Ruthen gesundes fichten Rundholz, ganz trocken und vorzüglich gut gesetzt.

Montag den 3. März 1817, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler P. Trauschke, im Keller in der Wollwebergasse unter dem Hause No. 1988., an den Meistbietenden öffentlich in grob Preuß. Cour. versteuert verkaufen:

Eine Parthie feine schöne, meistens alte Französische, Spanische und Portugiesische rothe und weisse Weine in Bouteillen, und diverse alte Rheinweine.

Zur Bequemlichkeit der Herren Käufer werden diese Weine in kleinen Parthiechen gerufen werden.

Ferner 100 Schock neue No. 1. Bouteillen.

Donnerstag den 6. März 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Karsburg, ohnfern der Eisenwaage durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Br. Cour. verkaufen:

308 Stangen $1\frac{3}{4}$ Zoll } Schwedisch Eisen,
65 — 2 — }

170 Tonnen gekehlte Schottsche Heringe, welche in diesen Tagen mit Capitain Menholds Seewärts angekommen; ferner:

Ein Parthiechen aufrichtige Newcastler Steinkohlen.

Alles wird in kleinen Abtheilungen gerufen.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Frisch gesalzene Breitlinge sind am Breitenthor, No. 1339, in kleinen Fäßchen zu haben; allwo auch zwei Stuben an einzelne ruhige Mannspersonen zu vermiethen sind.

Schöne frische Holl. Heringe in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Tonnen, alle Gattungen Holl. Papier, so wie auch feine Weine von allen Sorten in Bouteillen sind zu den billigsten Preisen zu haben Hundegasse No. 281.

Fischmarkt No. 1578., und Brodbänkengasse No. 664. im Gewürzladen, sind noch Werdersche Käse beste Sorte im Ganzen à 18 gr. und im Detail à 20 gr. Danz. Geld pr. Pfund zu verkaufen.

Ein sehr bequemes Schlafsopha ist zu verkaufen und das Nähere dieserwegen Hundegasse No. 287. zu erfragen.

Extra schöne holl. Cabeljau sind Pfundweise, und holl. Heringe in $\frac{1}{16}$tel und stückweise zu haben am hohen Thor bei Daniel Liedke.

Ein sehr schönes Sortiment der neuesten Muster zum Brodiren, Häckeln rc., worunter vorzüglich sich ganz fertige Arbeitsbeutel und Goldbörsen von vielen Gattungen und ganz neuer breiter Guirlanden, Landschaften rc. befinden, sind vor zwei Tagen bei mir angekommen und werden zu den billigsten Preisen verkauft.

Reichel,
heil. Geistgasse No. 759.

Die Schwersche oder Altonaer Essenz, welche, wie eine vieljährige Erfahrung gelehret, in mehreren Krankheiten mit dem glücklichsten Erfolg gebraucht wird, und deren man sich auch als Präservativ zur Frühlings- und Herbst-Kur zu bedienen pflegt, ist allhier allein in dem Hause heil. Geistgasse No. 755. ächt und aufrichtig zu haben. Diejenigen, welche die vortreflichen Eigenschaften dieser Medicin noch nicht kennen, werden solche am besten aus dem jedem Glase beigefügten Gebrauchzettel ersehen können, welchen man auch in gedachtem Hause unentgeldlich erhalten kann. Das Glas kostet 12 ggr.

Silberne Medaillen oder Denkmünzen

zu Pathen- und Confirmationsgeschenken, imgleichen zu Geburtstagen, Verlobungen und Vermählungen, Versicherung der Liebe und Freundschaft, so wie zur Bezeigung jedes freundschaftlichen Wunsches, Belohnung treu geleisteter Dienste, Fleißmünzen und Whistmarken, findet man bei

F. S. Gerhard, heil. Geistgasse No. 755.

Ein bequemer leichter Reisewagen auf Federn ist billig zu verkaufen. Das Nähere Hotel de Berlin No. 3.

Eine seidene, reich gestickte rosafarbne Brieftasche, die Beschreibung mehrerer merkwürdiger Schlachten des 7jährigen Krieges, nebst Schlachtordnungen, noch einige grosse feine colorirte Englische und Französische Kupferstiche, etliche dito kleinere in Glas und 7 Stück colorirte sehr lächerliche und spaßhafte Carricaturen, sind zu verkaufen Breitgasse No. 1199.

Zweiter Damm No. 1289 ist eingelegter Lachs, Neunaugen, Cabeljau, Holl. Heringe, Holl. und Montauer Käse für sehr billige Preise zu haben.

Es stehet eine 8 Tage gehende Clavicin- und Flötenuhr mit 21 Walzen, jede Walze 2 geistliche und weltliche Stücke spielend, wie auch 2 grosse Spiegel in nußbaumnen Rähmen und ein grosser Klapptisch, für einen billigen Preis aus freier Hand zu verkaufen. Selbiges ist täglich von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags zu besehen in der Jopengasse No. 738.

Auf dem Kneipab No. 174. sind zwei singende Nestfütter-Lerchen zu verkaufen.

Pecco-, Haysan- und Congo-Thee, feines Provence-Oehl in Gläsern à 2 fl. 12 gr., frisches Porter und ächter Jamaica-Rum, ist zu haben in der Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Zwei gute Arbeitspferde mittler Statur, wovon eins besonders stark und dauerhaft, sind zu verkaufen an der Schneidemühle No. 453.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein auf der Rechtstadt gelegenes mit 8 heizbaren Stuben modernes Haus ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im Hotel de Thorn.

Der Speicher in der Strohgasse nebst Tasche, No. 1408, ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Das Nähere bei Joseph Pingel am Holzmarkt.

Das Haus unter der No. 158 auf dem Kneipab gelegen, mit Auffahrt, Viehstall und Wiesenland, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht Langgarten No. 124.

Sachen, so zu kaufen verlangt werden.

Wer einen oder zwei kleine eiserne Geldkasten billig zu verkaufen hat, beliebe seine Addresse gefälligst im Königl. Intelligenz-Comptoir einzureichen.

Es werden 2 Eselsthiere, die aber ganz gesund und nicht zu alt seyn müssen, zum Kauf gesucht. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Sachen zu vermiethen.

In einem gelegenen Orte der Rechtstadt ist ein Stall zu 3 Pferde, wo auch zur Noth ein Wagen stehen kann, zu vermiethen, und Ostern zu rechter Zeit zu benutzen. Das Nähere auf dem 1sten Damm No. 1111.

Auf dem dritten Damm No. 1422. sind mehrere Zimmer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Jopengasse No. 607., ist ein Saal und eine Stube gegenüber, nebst Appartement und zu verschließende Kamer, an einzelne Herren oder sonstige ruhige Bewohner, mit und ohne Mobilien zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In dem Hause Jopengasse No. 742., sind mehrere Zimmer mit Meubles monatweise zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ziegengasse No. 767. ist eine Gelegenheit nebst Appartement, eigne Küche und zu verschließenden Keller zu rechter Ziehungszeit zu vermiethen.

Fischerthor No. 213. ist eine Stube nebst Holzgelaß an eine einzelne ruhige Person zu vermiethen.

Auf dem Buttermarkt No. 434., ist eine Stube mit und ohne Möbeln an einzelne Herren monatlich oder vierteljährig zu vermiethen, und das Nähere in demselben Hause zu erfragen.

Wollwebergasse No. 1992 ist ein Zimmer nebst Kammer an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und nächste Umziehzeit zu beziehen.

Röpergasse No. 472. ist ein Zimmer mit Möbeln wasserwärts zu vermiethen.

Auf dem ersten Damm No. 1120. sind 2 bis 3 Zimmer mit Mobilien an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Heil. Geistgasse No. 995., ist eine bequeme Gelegenheit zu Ostern zu vermiethen. Man meldet sich daselbst.

Ein geräumiges Zimmer, die Aussicht nach der Landstrasse, Eintritt in den Garten, kann an einen ruhigen Bewohner vermiethet werden Petershagen No. 124.

Sandgrube rechter Hand im dritten Hause No. 465. sind zwei plaisante Stuben nebst Küche, 2 Kammern, gewölbtem Keller und Appartement an ruhige Bewohner zu rechter Zeit zu vermiethen.

Vor dem hohen Thor No. 467. ist ein sehr plaisanter Vordersaal nebst Küche und Appartement an ruhige Bewohner ohne Kinder mit auch ohne Meublen gleich oder zu rechter Zeit zu vermiethen; wenn es aber verlangt wird, so ist auch noch eine Hinterstube nebst Kammer dabei zu haben.

Eine Wohnung mit 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Boden und Keller, ist in der Breitgasse No. 1184. nahe am Krahnthor gelegen, sogleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Ein am Legenthor belegenes Holzfeld mit denen dazu gehörigen Schoppen, Geschirrkammern, Comptoirstube nebst einem Wohnhause, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, grossen Boden und einem Hofplatz, steht auf 3 nacheinanderfolgenden Jahren zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Hintergasse No. 121.

Glockenthor No. 1962. sind 2 Stuben an ruhige Bewohner mit auch ohne Mobilien zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Das Haus Brodbänkengasse sub No. 695. ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Nähere Nachricht ebendaselbst.

Eine Wohnung 1ster Steindamm No. 377., frei von Uebernahme der Einquartierung, in welcher fortwährend die Hökerei betrieben wird, ist Ostern 1817 zu beziehen. Das Nähere in No. 375.

Eine Oberwohnung von 2 Zimmern und einem Boden, auf dem 1sten Steindamm No. 376., frei von Uebernahme der Einquartierung, ist kommende Ostern zu beziehen. Das Nähere in No. 375.

Das Haus in der Brodbänkengasse No. 696. ist zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht Schneidemühle No. 453.

Das Haus in der Frauengasse No. 851., an der Ecke des alten Rosses, ist zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht Schneidemühle No. 453.

Eine Stube nebst Stubenkammer, Küche, Appartement, Hofraum und laufendem Wasser, ist Hundegasse No. 329. zu vermiethen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Pfefferstadt No. 131. ist eine Stube an unverheirathete Personen zur rechten Zeit zu vermiethen.

In der Hökergasse No. 1453 ist eine Untergelegenheit von 3 Stuben, Küche und Keller zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

In der Petersiliengasse No. 1488. ist ein Saal mit Mobilien an einzelne ruhige Bewohner zur Miethe feil, und kann sogleich bezogen werden. Die Aussicht nach dem Wasser und die nach den Environs der Stadt wird das Logis gewiß beliebt machen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Langgasse No. 538 sind Mitte April die zwei neu decorirten Obersäle nach der Strasse gelegen, mit auch ohne Mobilien, zu vermiethen, wie auch eine grosse Vorstube nebst Cabinet. Nähere Nachricht bei Herrn Kalowsky, Hundegasse No. 242, oder jeden Vormittag im selbigen Hause in der zweiten Etage.

Hökergasse No. 1473 ist eine Offizierstube oder 2 Stuben an unverheirathete Personen zu vermiethen.

In der Röpergasse No. 462 sind 2 Stuben, mit auch ohne Mobilien, nebst Küche, Boden und Kammer für die Herren Offiziere zum 1. März zu vermiethen.

Eimermacherhof, Grossegasse No. 1728, ist an ruhige Bewohner eine Obergelegenheit nebst einen Hofplatz dabei zu vermiethen.

Auf dem Kneipab No. 174 ist eine Obergelegenhait von einer Stube und Nebenstube, eigne Küche und verschlagenen Boden zu vermiethen, das Nähere in demselben Hause.

Todes-Anzeigen.

An einem mehrjährigen schmerzhaften Uebel entschlief sanft den 21. Februar um 9 Uhr Abends Herr Daniel Ernst Schmidt, in seinem 67sten Lebensjahre, welches seinen Verwandten und Freunden ergebenst anzeiget.

Paul Heinrich Weichbrodt,
als Executor Testamenti.

Heute Mittags um 12 Uhr entriß mir das unerbittliche Schicksal meinen mir theuren und inniggeliebten Gatten, Johann Peter Eppen, an der Brustwassersucht. Diesen für mich unersetzlichen Verlust verfehle ich nicht meinen Verwandten und Freunden unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen, die nur meinen gerechten Schmerz vermehren würden, anzuzeigen.

Danzig, den 25. Februar 1817.

Dorothea Florentina Eppen, geb. Lau.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Es wünscht ein junges Frauenzimmer als Wirthschafterin oder Gesellschafterin angestellt zu werden. Sie ist auch entschlossen mit Herrschaften auf Reisen zu gehn, oder wenn es verlangt wird, in einer andern Stadt Condition zu nehmen. Das Nähere erfährt man in der kleinen Nonnengasse, No. 509, bei dem Glöckner Kretzschmer.

Sachen so verlohren worden.

Zwei Reichsthaler Belohnung.

Es ist am Sonnabend den 15. Februar auf dem Wege von der Reitbahn zum hohen Thor hinaus bis nach Langefuhr ein goldner mit einer stählernen Feder versehener Uhrschlüssel verloren worden. Wer denselben im Königl. Intelligenz-Comptoir abgiebt, erhält obige Belohnung von 2 Reichsthaler.

Es ist den 18. Februar des Morgens auf dem Wege von der Brodtbänkengasse bis nach dem Poggenpfuhl ein Haus-Schlüssel verlohren gegangen; der ehrliche Finder welcher diesen Schlüssel im Königl. Intelligenz-Comptoir abliefert, erhält Zwei Gulden Danz. Cour. Belohnung.

Danzig, den 24. Februar 1817.

Am Sonntag den 23sten d. Abends 7 Uhr ist eine blaue türkische wollene Pferde-Decke von einem vor dem Hotel de Berlin haltenden Wagen verloren oder entwendet worden. Es wird hiemit ein jeder vor dem Ankauf derselben gewarnt, demjenigen aber einen Rthlr. Belohnung zugesichert, welcher sie an den Portier des gedachten Hotels unversehrt zurückliefert.

Geld, so gesucht wird.

Es werden auf einem Landgut im Marienburgschen Werder, 4 Meilen von der Stadt gelegen, 1000 Rthlr. Preuß. Cour. zur ersten Hypothek gesucht; die Gebäude sind mit 1000 Rthlr. Preuß. Cour. gegen Feuersgefahr versichert. Nähere Nachricht in der Breitegasse No. 1220 Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Reise-Gesuch.

Es wünscht Jemand, welcher hier den 25sten oder 26sten d. M. eintreffen wird, in einen bequemen Kutschwagen einige Personen retour nach Berlin oder Dresden mit zu nehmen. Das Nähere erfährt man Vorstädtschen Graben, No. 3.

Redoute.

Künftigen Sonnabend den 1. März wird mit hoher Bewilligung zum Besten des hiesigen Kinder- und Waisenhauses eine grosse Redoute im Schauspielhause gegeben werden. Nur Masken, die sich zur anständigen Gesellschaft qualificiren, ist der Eintritt im Saal erlaubt; vor 12 Uhr darf sich keiner demaskiren. Es werden mehrere Gruppen und Aufzüge statt finden, weshalb wir uns einen zahlreichen Zuspruch versprechen.

Herr Müller wird für die beste und billigste Erfrischungen Sorge tragen.

Billette im Saal und Logen sind zu nachstehenden Preisen beim mitunterzeichneten Daniel Liedke am hohen Thor zu haben.

Entrée im Saal 18 ggr. Eine Loge 1sten Ranges à 7 Personen 5 Rthlr. Eine Loge 1sten Ranges à 5 Personen 4 Rthlr. Ein Loge 2ten Ranges à 7 Personen 4 Rthlr. Eine Loge 2ten Ranges à 5 Personen 3 Rthlr. Gallerie à Person 6 ggr.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.
Liedke. Harms. Oertell.

Oeffentlicher Dank.

Die Einsammlung auf der letzten Redoute für das Spend- und Waisenhaus hat 21 fl. 13½ gr. Preuß. Cour. und 5 fl. 27 gr. 1 gl. D. C. betragen, wofür wir den uns unbekannten verehrten Einsammlerinnen herzlichen Dank sagen.

Die Vorsteher,
Relling. Haas. Steffens.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 17. des Danziger Intelligenz-Blatts.

Ein gewiß sehr edler Menschenfreund, der im Wohlthun sein Vergnügen gefunden, hat unserm Spend- und Waisenhause ein Geschenk von 50 fl. D. C. mit den beigesetzten Worten „von einem Ungenannten der die Redoute nicht besucht hat" gemacht.

Wir danken gerührt, und werden diese herzliche Gabe, wozu sie der Edle bestimmte, verwenden.

Die Vorsteher,

Kelling. Haas. Steffens.

Von dem Ritterzuge auf der Redoute am 18. Februar sind für das Armen-Institut 185 fl. 7 gr. gesammelt worden, wofür wir den Einsammlern und Gebern den verbindlichsten Dank darbringen.

Die Vorsteher des neuen Armen-Instituts.

Aycke. Hollatz. Boje.

Allerlei.

In der Beschreibung über Danzigs verschiedene Merkwürdigkeiten aus den früheren Jahrhunderten findet man, „daß die in der Oberpfarrkirche zu St. Marien sich befindende astronomische Uhr schon beinahe 300 Jahre ausser ihrem Gange ist, und alle Versuche zur Wiederherstellung derselben fruchtlos geblieben sind."

Ich habe die Ehre hiedurch anzuzeigen, daß ich gegenwärtig gedachte Uhr, nicht wie viele vermuthen, im Kleinen, sondern in einer mittlern Grösse von 16 Fuß Höhe und raum 5 Fuß Breite ganz neu erbaut habe, dergestalt, daß sie genau und vollkommen alle die Dienste leisten wird, die das alte Werk in der Kirche ehemals geleistet hat, wie folget:

1) Den täglichen Stand der Sonne in den 12 Himmelszeichen von Grad zu Grad von einem ihrer Stillstands-Punkte bis wieder zu denselben.

2) Des Mondes wahre und mittlere Bewegung durch alle 12 Sternbilder des Thierkreises in 27 Tagen, 6 Stunden und einige Minuten.

3) Des Mondes Entfern- oder Nahepunkt, oder die Grade an welchen der Mond von der Sonne im zunehmenden Lichte mehr und im abnehmenden Lichte weniger beleuchtet wird.

4) Werden durch die scheinbare jährliche Bewegung der Sonne auch zugleich die Monatstage angedeutet; vermöge dieser Einrichtung kann man durch den Umkreis des Stundenzeigers, welcher nicht wie die gewöhnlichen Uhren in 12, sondern erst in 24 Stunden seinen Umlauf vollendet, die Zeit finden, welche vorbeigehet, in dem ein gegebenes Bogenstück in der Sonnenbahn durch die

Mittagslinie kömmt, oder auch den Unterschied der Zeit zwischen der Bewegung der Sonne und ihrer Bahn angezeigt wird u. s. m.

5) Zeiget der bei dieser Uhr sich befindende Kalender die Monats-Tage an, die Sonntagsbuchstaben, die bewegliche und unbewegliche Namen- und Festtage, der Sonnen Auf- und Untergang, die Tags- und Nachtlänge, die güldene Zahl, der Sonnenzirkel, die jährliche Mondes-Epacten (Alter) an jedem Neujahr bis 1840 und die Schaltjahre.

6) Geschieht die Erscheinung der 12 Apostel bei dieser Uhr auf eben dieselbe Art wie sie bei dem alten Werke in der Kirche ehemals statt gefunden hat; nur mit dem Bemerken, daß es kein Geräusch verursacht.

Diese Uhr ist auf dem langen Markt in dem rothen Eckhause an der Berholdschen Gasse aufgestellt, und kann solche daselbst von einem geehrten kunstliebenden Publikum in Augenschein genommen werden, als: Mittwoch den 26. Februar Vormittag von 12 bis 2 Uhr, Nachmittag von 3 bis 5 Uhr und so in den folgenden 12 Tagen bis zum 10. März. Das Entrée ist 1 fl. Pr. Münze. Kinder zahlen die Hälfte.

Sollten Kunstfreunde und Verehrer einer so rühmlich bekannten alten Reliquie es wünschen das Werk außer der gedachten Zeit in Augenschein zu nehmen, und dabei die genaue Erklärung darüber zu haben, so bitte ich um eine gefällige Anzeige in meiner Wohnung, Petersilien- und Hökergassen-Ecke No. 1475 zu machen. Doch darf die Anzahl nicht weniger als 12 Personen seyn, und kostet das Entrée für 12 Personen 24 fl. Danz.

Danzig, den 26. Februar 1817.

Johann Lamprecht,
Uhrmacher.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 25. Februar 1817.

Amsterdam 40 Tage — gr.	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 21 gr.
— 70 — 294 gr.	dito dito alte - - - - - - 9 - 18 -
Hamburg, 3 Wochen — gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 12 -
6 Woch. $132\frac{1}{2}$ gr 10 Woch 132 gr.	dito dito gegen Münze - - - — -
London, 1 Monat — f 2 Monat — f	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 13 gr.
— 3 Monat 19 f 6 gr	— — Münze — Rthl. gr
Berlin, 8 Tage 1 pCt. damno.	Carolin gegen Cour. 6 Rthl.
6 Wochen $1\frac{1}{2}$ pCt. dm. 2 Mon. $2\frac{1}{2}$ & $2\frac{1}{4}$ pC. d.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.